

# Geschäftsbericht

der

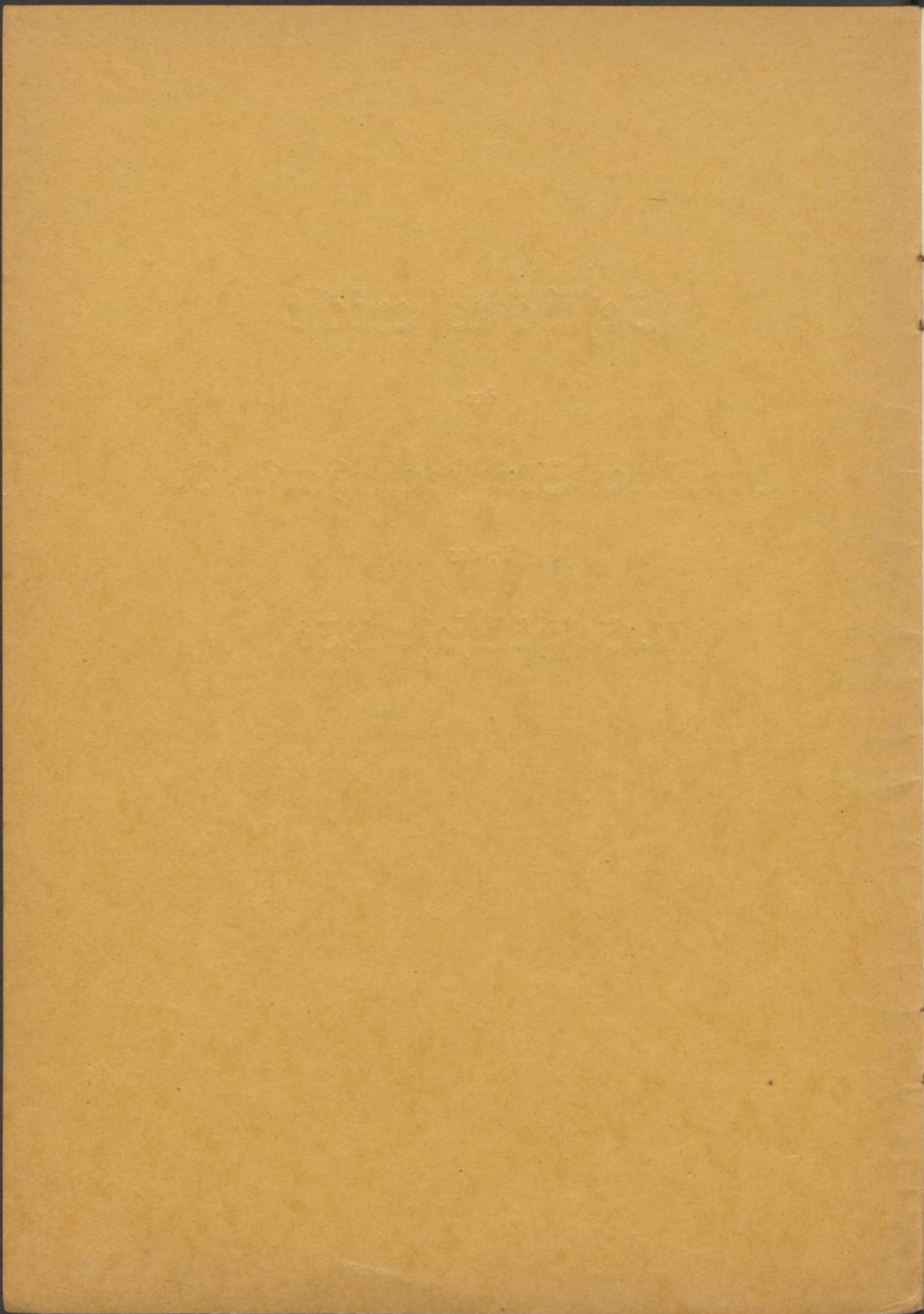
## Dresdner Straßenbahn A.=G.

für das

### 7. Geschäftsjahr 1936

*Herrn*





# Geschäftsbericht

der

**Dresdner Straßenbahn A.-G.**

für das

**7. Geschäftsjahr 1936**

## Verwaltungsorgane

(Stand am 31. Dezember 1936)

### Vorstand:

Direktor Dipl.-Ing. Zehnder, Dresden,  
Direktor Dr. jur. Zschiesche, Dresden.

### Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Börner, Vorsitzender,  
Bürgermeister Dr. Kluge, stellv. Vorsitzender,  
Stadtrat Kaufmann Best,  
Stadtkämmerer Dr. jur. Krumbiegel,  
Stadtrat Stadtbaurat Dr.-Ing. Leske,  
Stadtrat Baumeister Reichart,  
Ratsherr Postrat Beyrich,  
Ratsherr Geschäftsführer Döhler,  
Ratsherr Verbandsleiter Hökel,  
Ratsherr Dachdeckermeister Schmidt,  
Ratsherr Wäschereibesitzer Tschee,

sämtlich in Dresden.

## Bericht des Vorstandes

Im Berichtsjahre hat die Beförderungsziffer, wie die nachstehende Übersicht zeigt, zum ersten Male seit dem Jahre 1928 wieder steigende Richtung angenommen. Ebenso ist die Betriebseinnahme gestiegen, und so konnte schließlich nach den Jahren der Verlustabschlüsse erstmalig wieder ein, wenn auch zunächst nur bescheidener Gewinn erzielt werden. Diese erfreuliche Tatsache, wie auch die Betriebsergebnisse im begonnenen neuen Geschäftsjahre lassen die berechtigte Hoffnung zu, daß es mit unserem Betriebe auch weiterhin aufwärts gehen wird.

Der Gefolgschaft sei für ihre treue Mitarbeit an dieser Stelle besonders gedankt.

Aus dem Aufsichtsrat ist Ratsherr Lorenz ausgeschieden. Neu eingetreten sind die Ratsherren Verbandsleiter Höfel und Dachdeckermeister Schmidt.

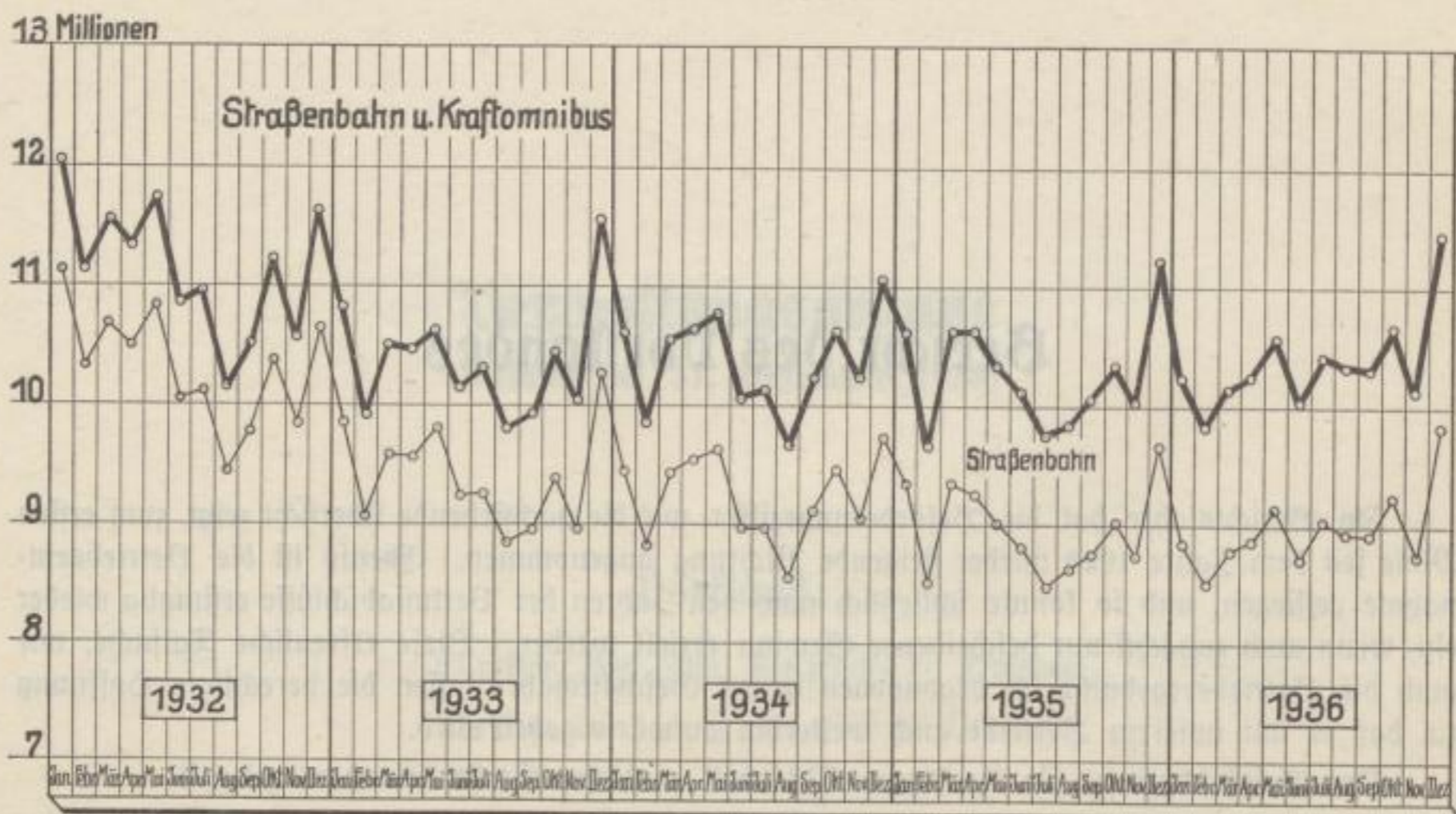
### Beförderte Personen:

	Umsteiger einfach gezählt	
	1936	gegen 1935
auf den Straßenbahnlinien und Bergbahnen	108 005 821	+ 0,43 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien . . . . .	16 757 766	+ 3,07 v. H.
Zusammen:	124 763 587	+ 0,78 v. H.
außerdem auf den Linien der Dresdner Überland-Verkehr G. m. b. H. . . . .	9 916 866	+ 4,76 v. H.
Zusammen:	134 680 453	+ 1,06 v. H.

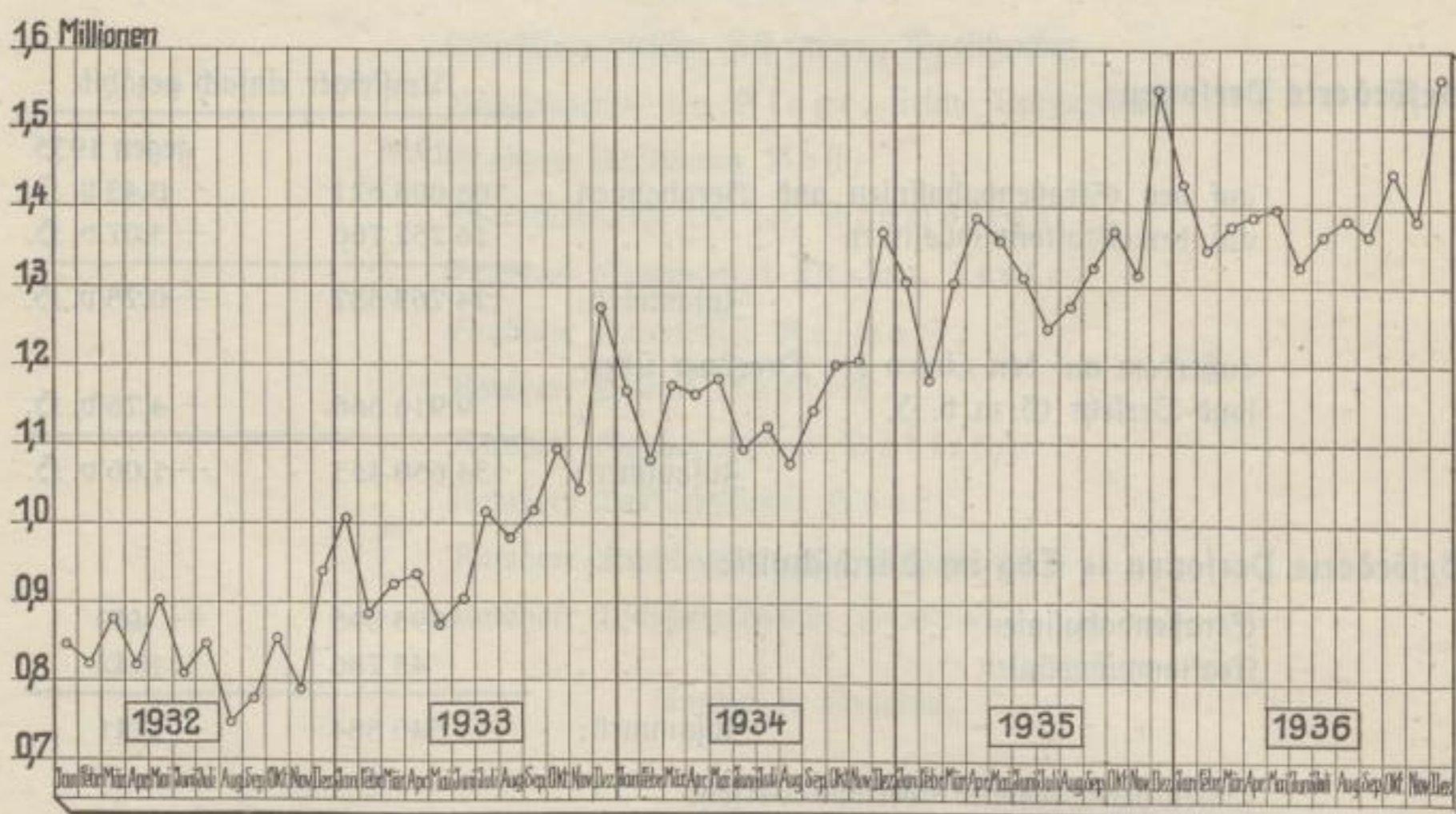
### Beförderte Personen je Tag im Durchschnitt:

Straßenbahnlinien . . . . .	295 098	+ 469
Kraftomnibuslinien . . . . .	45 786	+ 1242
Zusammen:	340 884	+ 1711
Linien der Dresdner Überland-Verkehr G. m. b. H. . . . .	27 095	+ 1160
Zusammen:	367 979	+ 2871

**Beförderte Personen auf den städtischen Straßenbahn- und Kraftomnibus-Linien.**  
(Umssteiger einfach gezählt.)



**Beförderte Personen auf den städtischen Kraftomnibus-Linien.**  
(Umssteiger einfach gezählt.)



**Beförderte Personen** (eigene Straßenbahnlinien, fremde Linien, Kraftomnibus) im Vergleich zu 1929 (Umssteiger einfach gezählt):

1929	197 850 435 Personen = 100,0 v. H.	1933	133 582 883 Personen = 67,5 v. H.
1930	186 032 771 Personen = 94,3 v. H.	1934	133 839 737 Personen = 67,6 v. H.
1931	161 065 099 Personen = 81,4 v. H.	1935	133 264 674 Personen = 67,4 v. H.
1932	142 980 608 Personen = 72,3 v. H.	1936	134 680 453 Personen = 68,1 v. H.

## Fahrtleistung

	1936	gegen 1935
auf den eigenen Straßenbahnlinien und Bergbahnen . . . . .	32 733 679 Wagenkilometer	= - 3,03 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien . . . . .	4 722 762 Wagenkilometer	= + 0,89 v. H.
	<hr/>	
	37 456 441 Wagenkilometer	= - 2,55 v. H.
auf den mitbetriebenen Linien der Dresdner Überland-Verkehr G. m. b. H.		
a) Straßenbahn	2 859 851 Wagenkilometer	
b) Kraftomnibus	36 780 Wagenkilometer	
	<hr/>	
	2 896 631 Wagenkilometer	= - 0,44 v. H.
	<hr/>	
	40 353 072 Wagenkilometer	= - 2,40 v. H.

Die reine **Betriebseinnahme** aus dem Straßenbahn- und Kraftomnibusbetrieb, der Güterbeförderung und der Mitführung von Geschäftsanzeigen betrug:

	20 831 650,49 R.M.
gegen	20 753 881,60 R.M. im Jahre 1935,
demnach mehr	77 768,89 R.M. = 0,37 v. H.

## Gefolgschaft und soziale Einrichtungen.

Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder betrug am Ende des Berichtsjahres 4112 (gegenüber 4261 am Ende des Vorjahres). Der Verminderung um 149 Mann ist gegenüberzustellen die Einführung der 48- (bisher 44-) Arbeitsstunden-Woche, die gegenüber dem Vorjahre einer Vermehrung der Gefolgschaft um 110 Mann gleichkommen würde.

Von der Gefolgschaft stehen 1068 im Beamten-, 151 im Angestellten- und 2893 im Arbeiterverhältnis.

Eine wirtschaftliche Besserstellung von Gefolgschaftsmitgliedern erfolgte durch 39 Beförderungen, durch 21 Überführungen vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis, durch Vermehrung der Lehr-Schaffner- und -Fahrerstellen (von 600 auf 900) und schließlich durch den Übergang von der 44- auf die 48-Stundenwoche.

Durch Übernahme der Kosten (rund 3000 R.M.) ist 44 Gefolgschaftsmitgliedern die Teilnahme an einer „Kraft-durch-Freude“-Nordlandfahrt ermöglicht worden.

Für Feierabendveranstaltungen und zur Förderung kultureller Bestrebungen der Gefolgschaft sind rund 9750 R.M. aufgewendet worden.

Für 129 neugeborene Kinder sind Geschenkbücher, mit je einer Einlage von 10 R.M. und mit einer Widmung versehen, gestiftet worden.

Weitere rund 42 000 R.M. wurden ausgegeben für Weihnachtsbeihilfen an alle Gefolgschaftsmitglieder im Arbeiterverhältnis und an einen Teil der Angestellten, ferner für Sonderbeihilfen an Kinderreiche und als Unterstützung bei Behebung von Notfällen.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront wurden erneut Berufserziehungs-Lehrgänge ins Leben gerufen.

Zur Heranbildung von qualifizierten Fachkräften ist in Angliederung an die Hauptwerkstatt Tolkewitz eine Lehrlingswerkstatt eingerichtet worden, die ihre Ausbildungsarbeit zu Ostern erstmalig mit 15 Lehrlingen aufgenommen hat.

Die „Schönheit der Arbeit“ ist durch Einrichtung neuer vorbildlicher Aufenthaltsräume (Bahnhof und Werkstatt Neugruna) und Verbesserung solcher Räume in anderen Betriebsstätten gefördert worden.

Die neu erstellten 50 Wohnungen in der Heinrich-Schük-Strasse wurden bezogen. (Siehe Bild-Beilage.)

Durch finanzielle Mithilfe (Vorschüsse) wurde der weitere Ausbau des Kameradschaftsheim in Loschwitz ermöglicht.

Der Tag der Nationalen Arbeit vereinigte wiederum nach geschlossener Teilnahme an der Großkundgebung aller Deutschen die Betriebsführung und die Gefolgschaft zu einem kameradschaftlichen Beisammensein in zwei großen Festsälen.

Eine gemeinsame Ehrung der Jubilare der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe fand am 15. Dezember in einem feierlichen Akt im Festsaale des Rathauses statt, dem ein Kameradschaftsabend im Ausstellungspalast folgte. Von der Straßenbahn waren beteiligt

134 Gefolgschaftsmitglieder mit je 25 Dienstjahren,

14 Gefolgschaftsmitglieder mit je 40 Dienstjahren.

Die Jubilare erhielten als Ehrengeschenk das Buch unseres Führers „Mein Kampf“ und ferner einen Sonderurlaub, die Jubilare im Arbeiter- und Angestelltenverhältnis außerdem eine Dienstaltersprämie von 100 *R.M.* bei 25jähriger und 200 *R.M.* bei 40jähriger Dienstzeit.

Weiteren 101 Gefolgschaftsmitgliedern konnten nach je 10jähriger Tätigkeit die Glückwünsche der Betriebsführung übermittelt werden.

Der Aufwand an Ruhegehältern, Ruhegehältern und Hinterbliebenenbezügen sowie an Ruhe-lohnbeiträgen und sozialen Abgaben betrug insgesamt 2 724 164,04 *R.M.*

### **Betrieb.**

Die Linienführung hat folgende Änderungen bzw. Erweiterungen erfahren:

Die Omnibuslinie A (Neustädter Bahnhof—Obergorbitz) ist im Stadtteil Obergorbitz von der Hirtenstraße ab um rd. 1 km verlängert worden, womit die Verkehrsverhältnisse für das dort an der Stadtgrenze liegende Siedlungsgebiet eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Eine versuchsweise eingerichtete Omnibuslinie zwischen Hauptbahnhof und Carolaplatz mußte wegen zu geringer Benutzung alsbald wieder aufgegeben werden. Nach der Gleislegung in der Königsallee zwischen den Stadtteilen Leuben und Kleinzschachwitz ist am 12. Dezember die Straßenbahn (Linie 115) bis Kleinzschachwitz verlängert und damit eine Eingemeindungsverpflichtung erfüllt worden. Mit dem gleichen Tage wurde der Omnibusbetrieb auf diesem Streckenteil eingestellt und die entbehrlich gewordene Omnibuslinie V (Kleinzschachwitz—Niederfeditz) eingezogen.

Besondere Verkehrsleistungen erforderten die Vogelwiese, die Reichsgartenschau, mehrere größere Veranstaltungen sportlicher und anderer Art, wie auch verschiedene Wahl- und sonstige Großkundgebungen.

Erstmals aufgenommen wurden die Stadtrundfahrten mit Straßenbahnwagen, die es dem Fahrtteilnehmer ermöglichen, zu einem mäßigen Preise (1 *R.M.*) die Stadt und ihre Schönheiten kennenzulernen. Diese Rundfahrten, die im Sommerhalbjahr ausgeführt wurden, haben bei Einheimischen und Fremden viel Anklang gefunden. Die Zahl der Rundfahrten betrug 661 und die Zahl der Teilnehmer rund 30 500. Der gute Erfolg dieses Versuches gibt Veranlassung, die Rundfahrten auch im neuen Geschäftsjahre wieder aufzunehmen.

Weiter wurden noch 22 „Fahrten ins Blaue“ und 2 „Fahrten ins Schwarze“ ausgeführt.

Die Linien 26 (Ringbahn) und 2 (Schlachthof—Loßwitz) haben durchgängig neue Triebwagen (kleine Hechtwagen) erhalten, und auch auf der Linie 9 (Grenadierkaserne—Leubnitz-Neuostra) ist ein Teil der alten Triebwagen durch neue ersetzt worden. In gleicher Weise wurden die betrieblichen Verhältnisse der Omnibuslinie D (Postplatz—Loßwitz) durch den Einsatz neuer großer Wagen verbessert.

Die Schaffner sind mit kleinen mechanischen Zählwerken ausgerüstet worden, die einfach und leicht zu bedienen sind und die sich bei der Durchführung der verschiedenartigen Zählungen bewährt haben.

Die Pfennig-Spenden-Sammlung für das „Winterhilfswerk des Deutschen Volkes“ ist auch im Winter 1936/37 wieder aufgenommen worden. Als Gesamtertrag der Sammlung 1935/36



konnten rund 76 000 R.M. an die Kreisführung abgeliefert werden (gegen rund 70 000 R.M. 1933/34 und rund 73 000 R.M. 1934/35). Den Spendern und den Schaffnern, die mitgewirkt haben, dieses erfreuliche Ergebnis zu erreichen, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

### Tarif.

Am Tarif ist im Berichtsjahre im wesentlichen nichts geändert worden. Der Sommerferien-Ausflugverkehr ist wie in den Vorjahren durch Ausgabe preisermäßigter Ferien-Rückfahrtscheine begünstigt worden. Die Zoo-Wochenendfahrtscheine, die sonst am Sonnabend erst von 14 Uhr an galten, gelten jetzt bereits von früh an. Der Versuch mit der Ausgabe von Sonntags-Rückfahrtscheinen zwischen Postplatz und Moritzburg (im Übergangsverkehr zwischen der Straßenbahn und der Reichseisenbahn) hat sich nicht gelohnt, und man hat deshalb diese Einrichtung wieder aufgegeben.

### Kollendes Material.

Bestand	Triebwagen	Beiwagen	Bergbahnen	Sonstige Schienenfahrzeuge	Kraft-omnibusse	Omnibus-Beiwagen
am 1. Januar 1936	454	469	8	157	75	2
am 31. Dezember 1936	449	463	8	156	75	2
	-30 + 25	-7 + 1	-	-2 + 1	-	-

Die im Vorjahre in Auftrag gegebenen 25 neuen Triebwagen („Kleine Hechte“) sind im Berichtsjahre dem Betriebe übergeben und auf den Linien 2, 9 und 26 eingesetzt worden. Diese Wagen weisen verschiedene Neuerungen auf. Durchgehender Wagenfußboden ohne Stufe, geringe Fußbodenhöhe, für die Fahrtrichtung umstellbare Sitze mit Armlehnen, sowie gute Sicht und Lüftung sichern größere Bequemlichkeit für den Fahrgast. Gute Übersicht über den Fahrgastraum und das abgeschlossene Fahrerabteil erleichtern dem Fahrpersonal die Arbeit. Breite und bequeme Ein- und Ausstiegsöffnungen, hohe Anfahrbeschleunigung, große Endgeschwindigkeiten und außerordentlich hohe Bremsicherheit ermöglichen die Erhöhung der Reisegeschwindigkeit.

37 alte Trieb- und Beiwagen, die schon seit längerer Zeit nicht mehr benutzt worden sind, wurden abgebrochen.

Den Erfordernissen der Reichsstraßenverkehrsordnung entsprechend sind alle Triebwagen mit Fahrtrichtungsanzeigern (Fahrtrichtungslampen) ausgerüstet worden.

Die nach und nach durchgeführte Ausstattung der großen Beiwagen mit plüschbezogenen Sitzen ist im Berichtsjahre beendet worden.

Die Versuche mit gummigefederten Radsätzen sind nach einem von uns entwickelten Verfahren fortgesetzt worden. Bis jetzt sind 3 Beiwagen mit solchen Rädern im Verkehr.

Für den Sonderzweck der Stadtrundfahrten sind 2 ältere Straßenbahn-Beiwagen umgebaut und als Aussichtswagen hergerichtet worden (durchgehender Wagenfußboden, Polstersitze, große Fenster und Glasdach).

Die **Bahnanlagen** weisen folgenden Bestand in Kilometer einfachem Gleis auf:

	Eigene Anlagen	Mitbetriebene u. mitunterhaltene fremde Anlagen	Anlagen für Güterverkehr	
			im öffentlichen Verkehrsraum	auf Grund und Boden der Anschlussnehmer
Bestand am 1. 1. 1936	300,566	79,744	1,844	1,110
Zugang	2,867	—	—	—
Abgang	303,433	79,744	1,844	1,110
	0,799	—	—	—
Bestand am 31. 12. 1936	302,634	79,744	1,844	1,110

Der Zugang ist in der Hauptsache entstanden durch die Gleislegung in der Königsallee für die Verlängerung der Linie 115 vom Stadtteil Leuben nach dem Stadtteil Kleinzschachwitz, ferner durch den zweigleisigen Ausbau in der Bodenbacher Straße zwischen der Rennplatz- und der Dobriker Straße und dem zweigleisigen Ausbau des Streckenteiles in Altreich.

Der Abgang entstand durch Vereinfachung der Anlagen und durch Beseitigung verschiedener Gleisstücken, die für den Betrieb nicht mehr gebraucht wurden.

Erneuert wurden 5,858 km einfaches Gleis.

Daneben sind zur Verbesserung der Gleisunterlage 4,6 km Betonfundamente beseitigt und durch Stopfbau ersetzt worden.

Bei den Stromzuführungsanlagen sind neben verschiedenen Umbauten und Veränderungen 7,043 km Fahrleitung ausgewechselt und für den neuen Streckenteil Leuben—Kleinzschachwitz 3,660 km neu verlegt worden. Ferner wurden 0,540 km Speisefabel von der schon vor Jahren stillgelegten Vorortsbahn Kleinzschachwitz—Niederfedlitz nach der Königsallee umgelegt. Die Fahrleitungsanlagen am Terrassenufer, in der Johann-Georgen-Allee, in der Bergmannstraße und auf der früheren Vorortstrecke Kleinzschachwitz—Niederfedlitz sind beseitigt worden. Durch die Anbringung von Spanndrähten an den Häusern war es möglich, weitere 47 Leitungsmasten zu entfernen und damit das Straßenbild zu verbessern.

Der im Vorjahre begonnene Umbau des Straßenbahnhofes Neugruna in einen Omnibus-Bahnhof mit Omnibus-Werkstatt und der angrenzende Bau einer Vier-Häusergruppe mit 50 Wohnungen für Gefolgschaftsangehörige wurden beendet und ihrer Bestimmung übergeben. (Siehe Bild-Beilage.)

Bauliche Veränderungen machten sich u. a. in der Werkstatt Tolkewitz durch die Einrichtung einer Lehrlingswerkstatt notwendig.

Auf dem Stübelpark und in der Leipziger Straße (Ecke Rehefelder Straße) ist je eine Wartehalle aufgestellt worden.

Für die Dresdner Oberland-Verkehr S. m. b. H. wurde für die Stromzuführung neben dem Umbau und der Neuanlage einiger Leitungsteile die Auswechslung von 0,631 km Fahrleitung und 2,9 km Signaldraht ausgeführt.

## **Bilanz.**

### **Anlagevermögen.**

Die hauptsächlichsten Zugänge beim Anlagevermögen sind entstanden durch:

- Erwerbung von Land in Obergorbitz zur Herstellung einer Endhaltestelle für Kraftomnibusse und Ankauf dreier Flurstücke zur Verbesserung der Einfahrt des Bahnhofes Trachenberger Straße,
- Beendigung des Umbaues des Straßenbahnhofes Neugruna in einen Kraftomnibus-Bahnhof,
- Bau eines Lagerschuppens zur Überdachung der Kran- und Schleifwagen auf dem Werkplatz Reich einschl. Gleisanlagen,
- Fertigstellung der Wohnhausgruppen an der Lübecker und Heinrich-Schütz-Straße mit zusammen 90 Werkwohnungen,
- Neubau der Verlängerungstrecke der Straßenbahn von Leuben durch die Königsallee nach Kleinzschachwitz und zweigleisiger Ausbau der Bodenbacher Straße zwischen Rennplatz- und Dobriker Straße,
- Beschaffung und Einbau von mechanischen und elektrischen Weichenstellvorrichtungen,
- Fertigstellung von 25 zweiachsigen Triebwagen, Beschaffung eines dritten Schienenreinigungswagens, Anbringung von Richtungsanzeigern an Straßenbahnwagen,
- Beschaffung von Maschinen und Werkstatteinrichtungen sowie
- Neuanschaffung von Bekleidung und Ausrüstung für die Gefolgschaft.

Als wesentlicher Abgang vom Anlagevermögen ist der Verkauf des Flurstücks 458 des Flurbuchs für Plauen zu erwähnen.

Abschreibungen erforderten 2 766 885,19 *R.M.* Sie sind nach den Abschreibungssätzen des Vorjahres berechnet worden.

#### **Beteiligungen.**

Wir sind an der Dresdner Überland-Berkehr G. m. b. H., mit der seit Jahren ein Betriebsführungsvertrag besteht, mit 25,04 v. H. beteiligt.

#### **Umlaufvermögen.**

Der Wert der Vorräte konnte gegenüber dem Vorjahre um rd. 38 000 *R.M.* gesenkt werden.

Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bewertet, die fast ausnahmslos unter den Kurswerten am Bilanzsichttage liegen. Durch Zeichnung und Ankauf von öffentlichen Anleihen haben sich die Wertpapiere um rund 274 000 *R.M.* erhöht.

Sonstige Darlehen haben sich durch eine Teilrückzahlung der Stadt um rund 33 000 *R.M.* vermindert.

Die Forderung an abhängige Gesellschaft besteht in einem der Dresdner Überland-Berkehr G. m. b. H. gegebenen Darlehen.

Die im Vorjahresbericht erwähnte Forderung an die Stadt aus Akzeptbegebung hat sich nach Einlösung der Akzente durch die Stadt erledigt. Der Gegenposten Akzente ist dadurch ebenfalls weggefallen.

#### **Posten der Rechnungsabgrenzung.**

Durch den Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleiheablösungsschuld in Höhe von 1 146 458,25 *R.M.* wird die mit dem Auszahlungsbetrag in den Anleiheschulden enthaltene Zinsverpflichtung, die erst in einer Reihe von Jahren fällig wird, auf ihren Tageswert berichtet.

Unser **Grundkapital** beträgt unverändert 18 Millionen *R.M.* Es befindet sich voll im Besitze der Stadt Dresden. Die Übertragung der Aktien ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden.

#### **Rückstellungen.**

Der Ruhelohnrücklage wurden die Beiträge der ruhelohnberechtigten Gesellschaftsmitglieder und ein gleichhoher Werksbeitrag zugeführt. Die Rücklage hat sich gegenüber dem Vorjahre um 257 473,46 *R.M.* erhöht. Sie umfaßt nur die vom 1. April 1931 ab anwachsenden Ruhelohnverpflichtungen. Unsere Verpflichtungen zur Ruhelohnzahlung erstrecken sich aber auch auf die vor dem 1. April 1931 erwachsenen Ansprüche, ebenso haben wir die Ruhegehälter für die früheren Beamten zu tragen. Die Ruhegehalts- und Ruhelohnausgaben belasten zunächst noch in vollem Umfange die Erfolgsrechnung.

Die sonstigen Rückstellungen sind erforderlich für Steuern, Versicherungsprämien und Prüfungsgebühren.

#### **Verbindlichkeiten.**

Die Anleihe-darlehen verminderten sich um rund 1 220 000 *R.M.* durch Rückzahlungen an die Stadt. Unter den Anleihe-darlehen befinden sich auch solche, die aus den von der Stadt Dresden aufgenommenen Auslandsanleihen (\$- und £-Anleihen) herrühren. Die Währungsdarlehen wurden unverändert mit 4,20 *R.M.* für den \$ und 20,405 *R.M.* für das £ bewertet.

Sonstige Darlehen haben sich durch Rückzahlungen weiter um rund 37 000 *R.M.* vermindert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bestehen aus noch nicht fälligen Betriebsabgaben und Anleihezinsen und diejenigen an abhängige Gesellschaft aus noch nicht abgerechneten Betriebsüberschüssen der Dresdner Überland-Berkehr G. m. b. H. und einem noch nicht fälligen Anteil der Pachtstrecken an dem Unterschied zwischen den tatsächlichen Erneuerungskosten und der Erneuerungsrücklage der genannten Gesellschaft.

### Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Einnahmen weisen gegenüber dem Vorjahre eine geringe Steigerung auf. Da gleichzeitig die Zinsausgaben infolge Tilgung von Schulden gesenkt werden konnten, ist im Berichtsjahre ein Gewinn von 115 979,26 R.M. erzielt worden.

Die beiden Mitglieder des Vorstands, die als städtische Beamte ruhegehaltsberechtigt sind, bezogen zusammen 24 715,44 R.M. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten sachungsgemäß keine Vergütung, sondern nur Sitzungsgelder im Gesamtbetrage von 1375 R.M.

Wir schlagen vor, den Gewinn von . . . . .	115 979,26 R.M.
zur teilweisen Deckung des Verlust-Vortrages aus 1935 in Höhe von . . . . .	1 453 312,21 R.M.
zu verwenden und den verbleibenden Verlust von . . . . .	1 337 332,95 R.M.

auf neue Rechnung vorzutragen.

Dresden, im März 1937.

### Der Vorstand

Zehnder. Dr. Zschiesche.

### Bericht des Aufsichtsrates

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß haben wir und der von der Generalversammlung bestellte Bilanzprüfer, Wirtschaftsprüfer Hermann Nicklaus in Dresden geprüft. Dabei ist zu Beanstandungen kein Anlaß gefunden worden. Dem Bericht des Bilanzprüfers haben wir nichts hinzuzufügen. Der Vorschlag, den Gewinn von . . . . . 115 979,26 R.M.

zur teilweisen Deckung des Verlust-Vortrages aus 1935 in Höhe von . . . . .	1 453 312,21 R.M.
zu verwenden und den verbleibenden Verlust von . . . . .	1 337 332,95 R.M.

auf neue Rechnung vorzutragen, wird zur Annahme empfohlen.

Dresden, den <sup>27.</sup>16. April 1937.

### Der Aufsichtsrat

Zörner.



**Aktiva**

*Ne des  
Prüfung  
Berichtes*

**Bilanz vom**

		R. M.	R. M.
<b>Anlagevermögen</b>	<i>Übersicht siehe Anlage 3.</i>		
Bahnbetriebsgrundstücke	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	2 466 144,90	
	<i>Anlage 3.</i> Zugang . . . . .	<i>13</i> 95 423,92	
	Abgang . . . . .	<i>11-</i> 55 593,50	2 505 975,32
Betriebsgebäude . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	4 432 224,69	
	Zugang . . . . .	262 091,95	
	Abgang . . . . .	<i>12</i> 13 649,13	
	<i>3 v. H.</i> Abschreibung . . . . .	<i>Anlage 3. und s. 26</i> 316 362,13	4 364 305,38
Gleisanlagen . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	13 786 734,47	
	Zugang . . . . .	664 534,25	
	Abgang . . . . .	<i>27</i> 18 448,61	
	<i>5 " "</i> Abschreibung <i>Anlage 3. und s. 26</i> . . . . .	1 318 366,01	13 114 454,10
Stromführung . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	2 653 500,64	
	Zugang . . . . .	46 492,03	
	Abgang . . . . .	<i>22</i> 3 174,05	
	<i>Kabel 3 " "</i> Abschreibung <i>Anlage 3. und Übersicht s. 26</i> . . . . .	274 830,57	2 421 988,05
Verwaltungs- und Werks- wohngebäude . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	834 960,66	
	Zugang . . . . .	<i>19</i> 417 303,74	
	<i>2 " "</i> Abschreibung <i>Anlage 3. und s. 26</i> . . . . .	34 342,91	1 217 921,49
Wagenpark . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	4 340 544,89	
	Zugang . . . . .	<i>23</i> 1 043 098,66	
	<i>65 " "</i> Abschreibung <i>Anlage 3. und s. 26</i> . . . . .	535 080,17	4 848 563,38
Kraftomnibusse . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	635 782,46	
	<i>75 " "</i> Abschreibung <i>Anlage 3. und s. 26</i> . . . . .	149 377,20	486 405,26
Geräte, Inventar und Werkstatteinrichtungen . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	343 270,52	
	Zugang . . . . .	<i>24</i> 111 821,03	
	<i>Langlebige Wirtschaftsgüter 70 " "</i> Abschreibung <i>Anlage 3. und Kurzlebige " 20 " "</i> <i>s. 26</i> . . . . .	94 860,70	360 230,85
Bekleidung u. Ausrüstung . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	288 236,86	
	Zugang . . . . .	<i>25</i> 141 157,62	
	Abgang . . . . .	95 349,31	
	<i>Bekleidung 20 " "</i> Abschreibung <i>Anlage 3. und Ausrüstung 70 " "</i> <i>s. 26</i> . . . . .	1 836,20	332 208,97
Sonstige Grundstücke . . . . .	Stand am 1. 1. 36 . . . . .	1 211 970,16	
	Zugang . . . . .	<i>15</i> 55 593,50	
	Abgang . . . . .	<i>15/17</i> 133 621,-	
	Abanschreibung <i>Anlage 3. und s. 26</i> . . . . .	17 650,20	1 116 292,46
		Übertrag	30 768 345,26

31. Dezember 1936

*M. des  
Prüfungs-  
berichts*

Passiva

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>Grundkapital</b> . . . . . <i>54</i>		18 000 000,—
<b>Rückstellungen</b>		
Ruhelohnrücklage . . . . . <i>55</i>	1 479 843,61	
Selbstversicherungsrücklage . . . . . <i>56</i>	78 750,83	
Sonstige Rückstellungen . . . . . <i>57/18</i>	43 871,42	1 602 465,86
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen darlehen <i>Anlage 5. und Nr. 59</i> . . . . .	14 348 657,16	
Zinsverpflichtung für Anleiheablöfungsschuld <i>60</i> . . . . .	3 150 202,56	
	17 498 859,72	
Sonstige Darlehen <i>Anlage 6. und Nr. 61</i> . . . . .	649 569,63	
Lieferungen und Leistungen . . . . . <i>63</i>	379 266,50	
Stadt Dresden . . . . . <i>64</i>	402 312,24	
Abhängige Gesellschaft . . . . . <i>65</i>	241 716,37	
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . . <i>66</i>	214 679,66	19 386 404,12
<b>Posten der Rechnungsabgrenzung</b> . . . . . <i>67</i>		81 974,27
Erhaltene Sicherheiten . . . . . <i>R.M. 35 970,— 68</i>		
	<b>Übertrag</b>	<b>39 070 844,25</b>

*Ne des  
Prüfungs-  
bericht*

**Aktiva**

**Bilanz vom**

		R.M.	R.M.
		Übertrag	30 768 345,26
<b>Sonstige Gebäude</b>	Stand am 1. 1. '36 . . . . .	199 637,01	
	Zugang . . . . .	21 250,04	
	<i>2 vH</i> Abschreibung . <i>Anlage 3-26</i>	24 179,10	196 707,95
			<i>121927,49</i>
<b>Unvollendete Bauten</b>			18 584,85
		Anlagevermögen	30 983 638,06
<b>Beteiligungen</b>	Stand am 1. 1. '36 . . . . .	702 050,—	<i>7433209,29</i>
	Abgang . . . . .	950,—	701 100,—
<b>Umlaufvermögen</b>			<i>37684738,06</i>
Stoffvorräte		<i>29137</i> 623 756,40	
Wertpapiere	<i>Anlage 4 und 4a</i>	<i>32</i> 1 949 271,33	
Hypotheken		<i>33</i> 40 000,—	
Baudarlehen		<i>34</i> 10 348,—	
Sonstige Darlehen			
Stadt Dresden . . . . .	R.M. 335 192,05		
Verschiedene . . . . .	R.M. 45 740,67	<i>35142</i> 380 932,72	
Anzahlungen		<i>113</i> 1 070,50	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<i>44</i> 22 071,91	
Forderungen an abhängige Gesellschaft		<i>45</i> 158 000,—	
Forderungen sonstiger Art		<i>46148</i> 56 000,30	
Kasse und Postcheckguthaben		<i>49</i> 14 285,30	
Bankguthaben		<i>50</i> 1 227 160,32	4 482 896,78
<b>Posten der Rechnungsabgrenzung</b>			
Verschiedene		<i>51</i> 419 418,21	
Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleiheablösungsschuld		<i>52</i> 1 146 458,25	1 565 876,46
<b>Verlust</b>			
Vortrag aus 1935		1 453 312,21	
Gewinn 1936		<i>53</i> 115 979,26	1 337 332,95
Verwahrte Sicherheiten	R.M. 35 970,—	<i>68</i>	
			39 070 844,25



31. Dezember 1936

Passiva

		<i>R. M.</i>
	Übertrag	39 070 844,25
<hr/>		
		39 070 844,25

Gewinn- und Verlustrechnung

	Kontenplan 1930	Saldo 1929
Gegenüber dem Vorjahre	Erhöhung	20 010 814,23
Zu dem Vorjahre		20 010 814,23
Kontenplan 1930		20 010 814,23
Kontenplan 1929		20 010 814,23
Kontenplan 1930		
Kontenplan 1929		
Kontenplan 1930		
Kontenplan 1929		
Kontenplan 1930		
Kontenplan 1929		
Kontenplan 1930		
Kontenplan 1929		
Kontenplan 1930		
Kontenplan 1929		
Kontenplan 1930		
Kontenplan 1929		
Kontenplan 1930		



*W. des  
Prüfungsausschusses*

**Aufwendungen**

**Gewinn- u. Verlustrechnung**

	<i>R. M.</i>	<i>R. M.</i>
Verlust-Vortrag . . . . .		1 453 312,21 <i>53</i>
<b>Verwaltungs- und Handlungskosten</b>		
Befoldungen, Löhne und sonstige Bezüge . . . . .	667 171,21	
Verschiedene Handlungskosten . . . . .	148 043,51	
<b>Betriebsunkosten</b>		
Befoldungen, Löhne und sonstige Bezüge . . . . .	6 775 173,33	
Verschiedene Betriebsunkosten . . . . .	1 166 644,71	
<b>Stromkosten</b> . . . . .	2 117 071,18	<i>37</i>
<b>Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand</b>		
für Fahrzeuge . . . . .	1 776 643,53	
für Bahnkörper . . . . .	945 971,43	
für Streckenausrüstung . . . . .	123 682,34	
für Werkstätten . . . . .	80 790,49	
für Betriebsgebäude . . . . .	71 737,51	
<b>Soziale Ausgaben</b>		
Soziale Abgaben . . . . .	501 777,70	
Ruhegehälter und Ruhegehälter . . . . .	2 197 010,39	<i>80</i>
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke . . . . .	55 137,61	
<b>Besitzsteuern</b> . . . . .	79 843,55	<i>82</i>
<b>Wege- und Betriebsabgaben</b> . . . . .	2 000 000,—	
<b>Sonstige Aufwendungen</b> . . . . .	42 180,33	
<b>Betriebsausgaben insgesamt</b>		18 748 878,82 <i>77/81</i>
<b>Abreibungen auf Anlagen</b> . <i>Anlage 3 mod. Nr. 26 und 54</i> . . . . .	2 766 885,19	
<b>Anderer Abreibungen</b> . . . . . <i>85</i>	16 752,93	
<b>Zinsen</b> . . . . . <i>86</i>	774 527,26	
	<u>23 760 356,41</u>	
	<u>1 453 312,21</u>	
	<u>22 307 044,20</u>	

Dresden, am 6. März 1937.

**Dresdner Straßenbahn A.-G.**  
Der Vorstand  
Zehnder. Dr. Zschiesche.

*Prüfungsbilanz*

am 31. Dezember 1936

Erträge

	R. M.	R. M.
<b>Betriebseinnahmen aus</b>		
Personen- und Gepäckverkehr . . . . .	<i>6.91.71</i> 20 738 409,29	
Güterverkehr . . . . .	<i>72.</i> 28 450,59	
Betriebsführung fremder Linien . . . . .	<i>73.</i> 1 032 620,67	
Sonstigem . . . . .	<i>74.</i> 367 251,30	22 166 731,85
<b>Erträge aus Beteiligungen . . . . .</b>	<i>75.</i>	14 020,—
<b>Außerordentliche Erträge . . . . .</b>	<i>76.</i>	242 271,61
		<u>22423 023.46</u>
<b>Verlust</b>		
Vortrag aus 1935 . . . . .	<i>53.5</i> 1 453 312,21	
Gewinn 1936 . . . . .	<i>187</i> 115 979,26	1 337 332,95
		<u>23 760 356,41</u>

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der mir vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Dresden, am <sup>8</sup>(22.) März 1937.

(Germann Adlaus,  
Wirtschaftsprüfer.)

*F. soweit er den Jahresabschluss erläutert,*

	1936	1935	
Zu- und Abnahme aus			
Beständen am Jahresanfang	22.180.350,41	22.180.350,41	Beständen am Jahresanfang
Zu- und Abnahme durch			Zu- und Abnahme durch
Erträge aus			Erträge aus
Verkauf von Waren	11.200.000,00	11.200.000,00	Verkauf von Waren
Zinsen	1.000.000,00	1.000.000,00	Zinsen
Erträge aus sonstigen	100.000,00	100.000,00	Erträge aus sonstigen
Gesamt	12.300.000,00	12.300.000,00	Gesamt
Abwendungen			Abwendungen
Waren	11.200.000,00	11.200.000,00	Waren
Zinsen	1.000.000,00	1.000.000,00	Zinsen
Abwendungen aus sonstigen	100.000,00	100.000,00	Abwendungen aus sonstigen
Gesamt	12.300.000,00	12.300.000,00	Gesamt
<b>Gewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>Gewinn</b>

Die Bilanz zum 31. Dezember 1936 ist mit der Bilanz zum 31. Dezember 1935 im Wesentlichen übereinstimmend. Die Bilanz zum 31. Dezember 1936 ist mit der Bilanz zum 31. Dezember 1935 im Wesentlichen übereinstimmend.

Dr. ...  
Vorstand

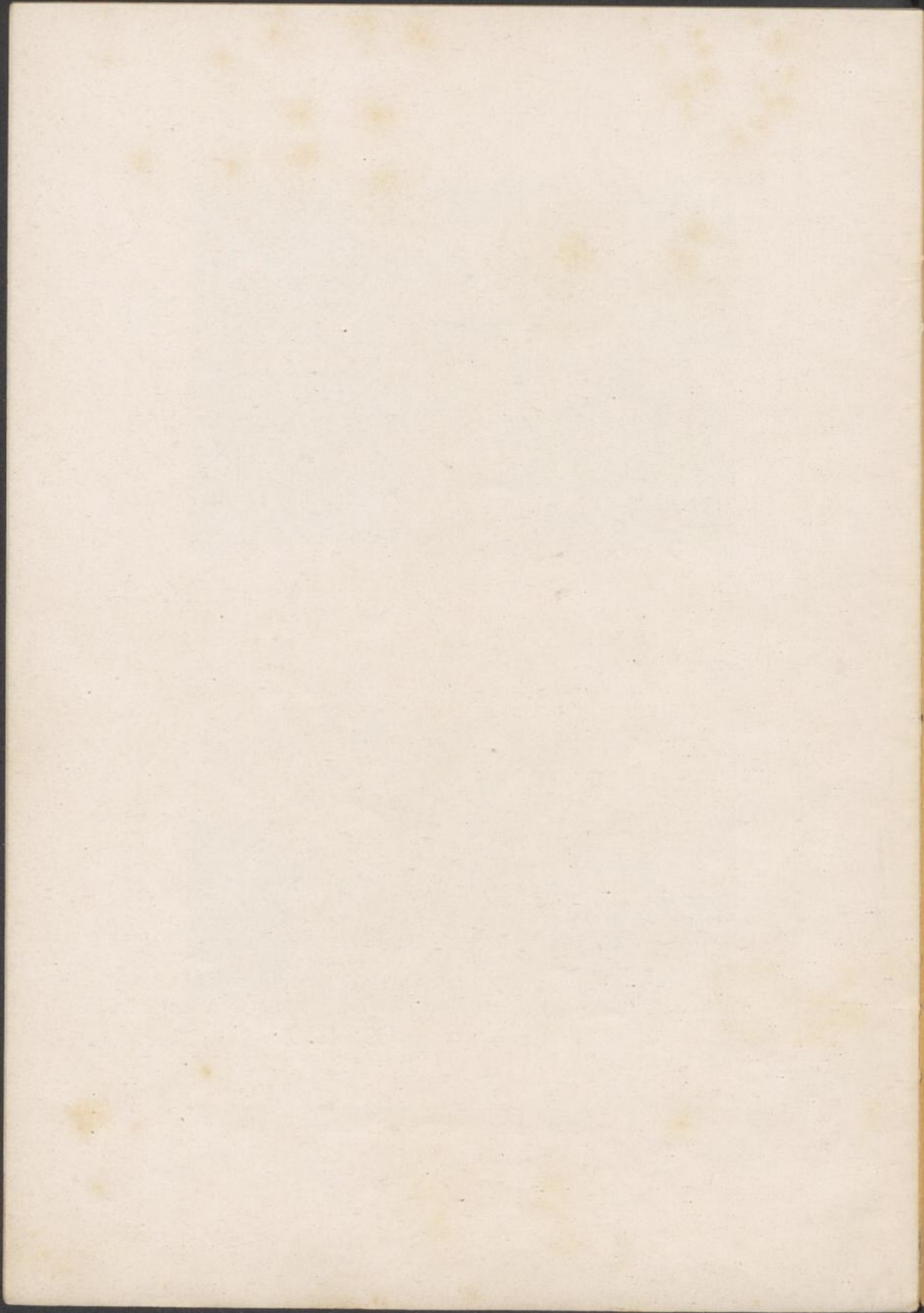
Großdruckerei G. B. Schulze, Dresden-N. 1



Omnibuswerkstatt Neugruna



Wohnhausgruppe an der Heinrich-Schütz-Straße







Großdruckerei G. B. Schulze, Dresden-N. 1